

Presse Press Prensa

dbh setzt Startschuss für die Umstellungsphase zur Freihafenauflösung Hamburg.

Bremen, Juni 2011

Bereits im November 2010 wurde das „Gesetz zur Aufhebung der Freizone Hamburg“ vom Bundestag verabschiedet - als Konsequenz wird es den Hamburger Freihafen zum 1. Januar 2013 nicht mehr geben. Damit fallen einerseits aufwendige Kontrollen des Leer- und Durchgangsverkehrs an der Freizonengrenze weg, andererseits endet somit auch eine 125-jährige Tradition in Hamburg. Für Unternehmen ergeben sich neue, zu beachtende Zollvorschriften, die auch die internen Prozesse beeinflussen. Die dbh Logistics IT AG setzte mit ihrer Auftaktveranstaltung in Hamburg zur Information und Beratung zum Thema Freihafenauflösung einen Startschuss für die betroffenen Unternehmen.

„Bereits heute wird empfohlen, Vorbereitungen für die zollrechtliche Umstellung der internen Prozesse anzugehen“, berichtet Martin de Vries, Bereichsleiter Customs Solutions dbh Logistics IT AG vom Unternehmensstandort Hamburg. „Unternehmen müssen schon jetzt benötigte Informationen beschaffen, Zoll-Know-how aufbauen, betroffene Prozesse im Unternehmen identifizieren und anpassen und Anträge für die neuen Zollverfahren stellen“, erklärt de Vries weiterhin.

Wichtig ist zu wissen, welche Prozesse einer softwaremäßigen Unterstützung bedürfen, welche Programme von der Umstellung insgesamt betroffen sind und ob die bisher eingesetzte Lagersoftware den benötigten Zollstatus „Gemeinschafts- / Nichtgemeinschaftsware“ abbilden kann.

Mit praktischen Fragestellungen und Erfahrungen zur dbh-Zollsoftware aus Hamburger Unternehmenssicht gab die dbh auf der Informationsveranstaltung den interessierten Gästen erstes Rüstzeug an die Hand. Mit individuellen Beratungsterminen werden die Kunden weiterhin fachlich betreut. Neben der passenden Software der dbh zur Abwicklung der neuen Zollprozesse wurden Informationen zu Fördermöglichkeiten und Zuschüssen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit ebenfalls vorgestellt und besprochen. Im Freihafen Hamburg sind mehr als 500 Unternehmen angesiedelt. Notwendige organisatorische Maßnahmen für die Prozessumsetzung im Unternehmen waren daher ein besonders wichtiger Punkt der Auftaktveranstaltung.

Was ist ein Freihafen eigentlich? Freihäfen sind besondere Teilgebiete von Häfen innerhalb eines Landes, in denen Zölle und Einfuhrumsatzsteuern nicht erhoben werden. Sie dienen der Lagerung, Weiterverarbeitung und Veredelung der importierten Waren. Derzeit gibt es im Freihafen keine Verahrungsfrist und somit eine zeitlich unbegrenzte Lagerung für Waren.

Was bedeutet die Auflösung des Freihafens für die Hamburger Unternehmen konkret? Im gesamten Hamburger Hafen werden ab Januar 2013 ausschließlich die allgemein gültigen Regelungen für Seezollhäfen in der Europäischen Gemeinschaft gelten. Waren, die in die Europäische Gemeinschaft ein- oder ausgeführt werden, müssen somit in Zukunft direkt nach der Ankunft im Hamburger Hafen zollrechtlich angemeldet werden, und zwar elektronisch. Für Waren gilt dann eine Verahrungsfrist von 20 bzw. 45 Tagen. Der Einsatz adäquater Software zur Abwicklung der neuen Zollprozesse sowie Planung und Steuerung der Warenströme wird somit unabdinglich. Derzeit existieren in Deutschland fünf Freihäfen: Bremerhaven, Cuxhaven, Deggendorf, Duisburg und Hamburg. Die Freihäfen Emden und Kiel wurden bereits zum 1. Januar 2010 aus wirtschaftlichen Gründen aufgehoben.

Die richtige Expertise!

Die dbh Logistics IT AG kann bei der Auflösung des Freihafens in Hamburg zum 1. Januar 2013 eine sehr hohe Expertise für alle zollrechtlich relevanten Verfahren, wie z.B. der vorübergehenden Verwahrung und dem Zolllager einbringen. Die weitreichenden Erfahrungen auf diesen Gebieten resultieren aus erfolgreich abgeschlossenen Projekten, wie z.B. die vollständigen Freizonenauflösungen in Hamburg und Bremen oder den Firmenumzug eines großen Packbetriebes aus dem Gebiet einer Hamburger Freihafenzone. Unternehmen, die zum Teil hochintegrierte Verwahrungslager- oder Zolllagerlösungen der dbh einsetzen, bestätigen die Kompetenz und Qualität der dbh in Beratung, Prozessgestaltung sowie tiefgreifende Systemintegrationen.

Während der zweijährigen Umstellungsphase haben die Hamburger Unternehmen Zeit, sich auf die neuen zollrechtlichen Auswirkungen auf ihre Unternehmensprozesse einzustellen. In Zukunft wird es am dbh-Standort Hamburg weitere Veranstaltungen seitens der dbh geben. „Das Interesse und der Informationsbedarf der Unternehmen ist sehr hoch. Wir möchten diesem Bedarf gerne Rechnung tragen“, so Martin de Vries.

Wir, die dbh

Logistik- und IT-Know how sind unsere Kernkompetenz.

Die dbh Logistics IT AG ist ein führendes Unternehmen für Software und Consulting in den nationalen und internationalen Logistikmärkten. Das Unternehmen, mit Sitz in Bremen, beschäftigt deutschlandweit rund 120 Mitarbeiter. Unsere Experten mit langjähriger Branchenerfahrung unterstützen Sie bei der professionellen Vorbereitung und Umsetzung von IT-Projekten rund um die Themen Zollabwicklung und Exportkontrolle, Logistik und Transport, SAP®-Consulting, Hafenwirtschaft.

Neben modular aufgebauten Standardprodukten erhalten Sie auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene, individuelle Lösungen. Damit leisten wir hochqualifizierte, maßgeschneiderte Beratungsdienstleistungen, wie auch Softwarerealisierung und Projektdurchführung. Sie haben außerdem die Wahl zwischen einer Installation im eigenen Haus oder dem SaaS / ASP-, Hosting-Paket in unserem Hochleistungsrechenzentrum. Exzellenter IT-Support und ein nach den TIER-III-Standards (gemäß amerikanischem Uptime Institute) betriebenes eigenes Rechenzentrum sorgen 24 Stunden / 365 Tage im Jahr für eine reibungslose Nutzung. Egal für welche Variante Sie sich entscheiden - unsere Lösungen fügen sich in Ihre bestehende IT-Infrastruktur ein.

Kontakt zum dbh-Standort Hamburg:

Nagelsweg 55 / Haus 6
20097 Hamburg
Fon: 040 288070-0
E-Mail: Freihafen@dbh.de

Pressekontakt:

Tanja Weber
Teamleiterin Marketing/Presse
dbh Logistics IT AG
Fon: 0421 30902-124
E-Mail: Tanja.Weber@dbh.de

Corinna Girschner
Marketing/Presse
dbh Logistics IT AG
Fon: 0421 30902-71
E-Mail: Corinna.Girschner@dbh.de